
FORTSETZUNG DES PROGRAMMS

PANEL G

Dr. Lilia Monika Hirsch

»Abgestumpft oder abgebrüht? Eine Analyse der Gesellschaftskritik in Fällen polizeilicher Todesschüsse auf psychisch auffällige Personen.«

Dr. Mihaela Iclodean

Der rumänische Herbst – Was bedeutet Opposition in einem post-real-sozialistischen Land?

WORKSHOPS – PANEL H

Magda von Garrel

Schulfrust: Hinnahme oder Aufbegehren?

Dr. Mechthild Klingenburg-Vogel

»Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt« – über den Umgang mit Ohnmacht.

SAMSTAGABEND 18:30

Abschlussplenum.

Im Anschluss: Geselliger Abend mit kleinem Buffet.

SONNTAGMORGEN 11:00

Mitgliederversammlung der NGfP

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG

ORGANISATORISCHES

Der Kongress findet mit Unterstützung und in den Räumen der Rosa Luxemburg Stiftung statt.

Die Adresse lautet:

Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin.

Tagungsgebühren:

Gruppe I: Regulärer Preis: 140€

Gruppe II: Mitglieder der NGfP: 90€

Gruppe III: Personen mit niedrigem Einkommen, Studierende und PsychotherapieausbildungskandidatInnen: 35€

Gruppe IV: Für Menschen, die kaum etwas erübrigen können, gibt es ein begrenztes Kontingent an noch stärker reduzierten Karten. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall per Email an uns (s.u.).

Fachfremde PartnerInnen von TeilnehmerInnen der Gruppen I und II können uns hinsichtlich reduzierter Teilnahmegebühren per Email anschreiben.

In den Tagungsgebühren sind kleine Imbisse und Pausengetränke enthalten.

Wenn Sie am *geselligen Abend* mit kleinem Buffet und Getränken teilnehmen möchten, bitten wir zusätzlich um einen Beitrag von 16€, ermässigt für Personen mit niedrigem Einkommen, Studierende und PsychotherapieausbildungskandidatInnen 8€.

Anmeldung bitte online unter:

<https://www.ngfp.de/kongresse/ngfp-kongress-2018/>

Oder ausnahmsweise per Email bitte unter Angabe von Vor- und Nachnamen, Adresse, Preisgruppe und ob Sie eine Teilnahme am geselligen Abend wünschen an: kongress-orga@ngfp.de

Sofern Sie Mitglied einer Psychotherapeuten- oder Ärztekammer sind, bitten wir Sie um die Nennung derselben. (Zertifizierung ist beantragt.)

Bankverbindung: Neue Gesellschaft für Psychologie e.V.

IBAN: DE62 1007 0848 0368 2333 00,

BIC-/SWIFT-Code: DEUT DE DB110

Bestätigung der Anmeldung erfolgt nach Eingang der Überweisung.

Die Paralyse der Kritik: eine Gesellschaft ohne Opposition

(Herbert Marcuse)

Kongress der Neuen Gesellschaft
für Psychologie

vom 8. bis 11. März 2018 in Berlin

DEAR CAPITALISM
IT'S NOT YOU
IT'S US.
JUST STOP
IT'S YOU.

(Flyer mit dem vorläufigen Programm – 3.2.2017)

VORLÄUFIGES PROGRAMM

(STAND 3.2.18)

DONNERSTAGNACHMITTAG 14:30

Gemeinsame Arbeitsgruppe »Psychoanalyse und Gesellschaft« der NGfP und DGPT zum Thema des Kongresses:
Bernd Leuterer

Eine Fluchtlinie der Psychoanalyse.

Einige Ideen zu W.R.D Fairbairn und dem Verhältnis von Psyche und Gesellschaft.

Susanne Schade

Feminismus, Islam und Psychoanalyse – Eine Fallstudie von Ava.

Jürgen Hardt

Psychoanalyse im Widerstreit.

DONNERSTAGABEND 19:30

Öffentliche Eröffungsveranstaltung mit freiem Eintritt

Arnulf Rating

Tornado.

FREITAGMORGEN 9:15

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Bruder & Dr. Christoph Bialluch

Lernen, sich mit dem Gespenst zu unterhalten.

Hannes Heer

»Die Studentenbewegung« (1965 bis 1969).

Der Aufstand gegen die Nazigeneration.

Prof. Dr. Andrea Kleeberg-Niepage

»Ich finde persönlich, dass man sich über Merkel

überhaupt nicht beschweren kann.« Oder: Wenn

Jugend die Widerständigkeit fehlt.

FREITAGNACHMITTAG 14:45 – PANEL A

Corinna Dengler & Joanna Nogly

»Activist Research«: Ein Ausweg aus der Eindimensionalität?

Dr. Timo K. Werkhofer

Aporien linker Opposition und die militärisch-industriellen Komplexe.

Till Manderbach & Daniel Schnur

Handlungsfähigkeit durch Faschisierung? – Das Subjekt in der Hegemoniekrise des progressiven Neoliberalismus.

Julia Plato & Falk Sickmann

Zur Außerkraftsetzung des Gesetzes von links – Slavoj Žižeks Toleranzbegriff.

PANEL B

PD Dr. Josef Berghold

Überlegungen zur atem-beraubenden Lähmung unserer politischen Phantasie.

Prof. Dr. Burkhard Bierhoff

Versuch über die Befreiung heute.

Prof. Dr. Stefan Brunnhuber

Warum gelingt uns die gesellschaftliche Transformation nicht? Psychologie im Anthropozän.

Prof. Dr. Friedrich Voßkuhler

Leben als »Wahrheitsereignis«.

PANEL C

Dr. Regina Girod

Eine Oppositionelle – wie wird man das heute?

Dr. Irmgard Heise

Wie kann man dafür sorgen, dass die Unterdrückten zu Wort kommen, oder muß man warten auf neue Weberaufstände?

Beate Brockmann

50 Jahre weiter und nichts gelernt? Nachsitzen mit Margarete und Alexander Mitscherlich.

PD Dr. Christa Händle

»Das Private ist politisch!« Widerstand gegen die Ökonomisierung des Privaten.

PANEL D

Dr. Sabine Plonz

Der Care-Diskurs und sein ethisch-politischer Anspruch.

Prof. Dr. Irene Strasser

Her mit dem schönen Leben! Alter(n) im Kapitalismus als wissenschaftliche Erfolgsstory?!

Rolf Horst

Geschichte des Friedens.

Günter Graumann

Life Explosion – Ein Anschauungs-Projekt zur Überwindung von Eindimensionalität mit schöpferischer Sprengkraft.

FREITAGABEND 20:00

Öffentliche Lesung mit freiem Eintritt

Birgit Vanderbeeke

Ich bin von Kopf bis Fuß.

SAMSTAGMORGEN 9:15

Dr. Elke Steven

Zur Eskalation eines einwöchigen Protestgeschehens in Hamburg Anfang Juli 2017 aus Anlass des Treffens der G20.

Karl-Heinz Roth

Die Große Verweigerung 1968 – und heute?

Prof. Dr. Raina Zimmering

Marcuse und autonome alternative Räume. Ideen und Realität einer gegenwärtigen Opposition.

SAMSTAGNACHMITTAG 14:45 – PANEL E

Georg Rammer

Die Angst des Staates vor dem Volk.

Herrschaft, simulierte Demokratie und Repression.

Prof. Dr. Shaswati Mazumdar

Neoliberale Reformen des Hochschulsystems in Indien. Theoretische und praxisbezogene Überlegungen aus der Erfahrung des Widerstands.

Gerhard Hanloser

Begehren als Kraft der Subversion?

Dr. Werner Rügemer

Die Zersetzung des Antifaschismus und Anti-Kapitalismus in Europa. – Wie die Siegermacht USA im 2. Weltkrieg und danach die Opposition in Deutschland und Europa infiltrierte, selektiv förderte oder zerstörte.

PANEL F

Daniel Jakubowski

Konflikt oder Gewalt – gibt es Kritik im virtuellen Diskurs? Das Internet als inhärente Gegenöffentlichkeit.

Bernd Nielsen

»Digitale Revolution« – Kritik eines entscheidenden Dispositivs der neoliberalen und neokonservativen Globalisierung .

Dr. Martin Dege

Mechanisierung, Magie und Soziotechnische Systeme.

Prof. Dr. Gerald Steinhardt

Verwelkte Utopien, das Primat des Gefühlten und neue Formen der In-Dienst-Nahme von Subjektivität. Die Bedeutung der neuen Kommunikationsmedien für Wirklichkeitserfahrung und Meinungsbildung in der Spätmoderne.